swiss paralympic

Jahresbericht *2020*

REYL
innovative banking

Die REYL Bank ist sehr stolz darauf, sich für Swiss Paralympic und ihre Athleten in Vorbereitung auf die Paralympischen Spiele in Tokio einzusetzen und die gleichen Werte zu teilen: Leidenschaft, Selbstüberwindung, Demut und Entschlossenheit.

GENF ZÜRICH LUGANO LONDON LUXEMBURG MALTA SINGAPUR DUBAI

Inhalt

3 Editorial Generalsekretärin

5 Wort des Präsidenten

6 Swiss Paralympic – Das nationale paralympische Komitee

8 Das Sportjahr 2020

14 Heinz Frei – Bester Para-Sportler aus 70 Jahren

17 360 Kilometer für den Para-Sport

17 Chronik

21 Chronik / Social Media
23 Rechnungsbericht 2020
24 Erfolgsrechnung 2020
25 Bilanz
27 Anhang Jahresrechnung
28 Bericht der Revisionsstelle
30 Herzlichen Dank an unsere Sponsoren und Partner
32 Herzlichen Dank an Swiss Olympic und an die Sport-Toto-Gesellschaft

32 Adressen

Titelbild: Heinz Frei, bester Para-Sportler aus 70 Jahren.
Foto: Nicolai Morawitz

Orthotec

#BEWEGUNGSFREIHEIT

Orthotec ist offizieller Ausrüster von Swiss Paralympic. **orthotec.ch**

2020 – Ein Jahr zwischen Bangen und Hoffen

Das vergangene Jahr haben wir uns alle definitiv anders vorgestellt. Ein Rekordjahr sollte es werden – mit vielen sportlichen Highlights und als Krönung die Paralympics von Tokyo 2020.

Als ich anfangs März zur Rekognoszierung in Japan war, deutete noch nichts darauf hin, dass die sich abzeichnende Krise ein solches Ausmass annehmen würde. Von einem Virus war die Rede, der im Frühsommer ausgerottet wäre. Alle waren guter Dinge, dass die Spiele vorbehaltlos stattfinden würden. Die Vorbereitungen liefen auf Hochtouren, die Begeisterung im Land war deutlich sichtbar. Kurz nach meiner Rückkehr dann der erste Lockdown. Was folgte, war eine Zeit zwischen Bangen und Hoffen inmitten leerer Büroetagen und verwaister Sportstätten.
So wie mir ist es den meisten ergangen. Ungewissheit, Sorge und Angst wurden unsere ständigen Begleiter. Knallhart wurde uns allen vor Augen geführt, dass wir nichts als selbstverständlich betrachten dürfen.

Krisenbewältigung war angesagt – für Para-Sportler*innen ein vertrauter Begriff. Nicht zu wissen, wie die Zukunft aussehen wird, Grenzen ausloten, gegen das Unbekannte kämpfen. All das kennen sie nur zu gut. Genauso gut kennen sie aber auch Mut, Durchhaltewillen, Zuversicht. Denn ihre Mindpower wird immer wieder auf die Probe gestellt. Bestes Beispiel dafür ist der unermüdliche Heinz Frei, der zu Recht zum besten Para-Sportler der letzten 70 Jahre gewählt wurde.
Auf der Geschäftsstelle haben wir es unseren Athlet*innen gleichgetan und nach den richtigen Antworten für die grossen Herausforderungen gesucht. Im Homeoffice haben wir Risikoanalysen erstellt, unzählige Konzepte gewälzt und Szenarien für jede Eventualität entwickelt. Wir haben neue Ideen umgesetzt, an Projekten für die Zukunft gearbeitet und unsere Prozesse optimiert. Ja, auch im Coronajahr 2020 waren wir nicht untätig. Wir haben den Fokus auf das gelegt, was wir beeinflussen konnten. Dem ganzen Team gebührt ein grosser Dank für den ausserordentlichen Einsatz in diesem schwierigen Jahr.

Wir sind stolz darauf, wie besonnen und pragmatisch unsere gesamte Community mit der Krise umgegangen ist. Die Athlet*innen haben sich rasch an die neue Situation gewöhnt und ihre Ziele entsprechend angepasst. Unsere Sponsoren und Partner haben uns viel Verständnis, Vertrauen und Solidarität entgegengebracht. Ihre Treue erfüllt uns mit grosser Dankbarkeit. Trotz des Krisenjahres konnten wir dank der Rekordspende einer privaten Donatorin ein positives Resultat erzielen. Dies erfüllt uns mit Demut, Dankbarkeit und Hoffnung auf bessere Zeiten. Es motiviert uns, weiterhin alles zu geben und an die Zukunft zu glauben.
Im Fliegerjargon lautet ein wichtiger Grundsatz: «Der Blick nach ganz hinten am Horizont ist das eigentlich Wichtige.» Wagen wir also einen Blick dorthin, wo sachte ein zarter Silberstreifen den Horizont erhellt. Denn gerade jetzt dürfen wir den Fokus nicht aus den Augen verlieren.

In diesem Sinne freue ich mich auf viele baldige persönliche Begegnungen und danke Ihnen im Namen des ganzen Teams für Ihre Unterstützung, Ihre Treue und Ihr Durchhalten.

Herzlichst
Conchita Jäger
Generalsekretärin

ICH SITZE
UNSCHULDIG.
GABRIELA
Wir begleiten Menschen mit Querschnitt-
lähmung. Ein Leben lang. Auch auf ihrem Weg
zu den Paralympics.
Premium Partner of Swiss Paralympic
Schweizer
Paraplegiker
Stiftung

Nix mehr gäng wie gäng.

Wie selbstverständlich immer alles war, rückblickend. Man plante Trainings, Wettkämpfe, Freizeit, Ferien, Freiheit. Es kam dann in der Regel auch so. Gäng wie gäng, sagten die Berner. Alles eine Frage der vorausschauenden Planung. Und da sind wir Schweizer doch sowieso Spitze, dachten wir.

Heute bleiben uns diese Gedanken im Hals stecken. Wir blicken zurück und stellen fest: alles surreal. Wunschdenken vom fremden Stern.

Wie unsere Generalsekretärin in ihrem Vorwort treffend beschreibt: Ein echter Challenge ist's geworden. Ein Kraftakt als Ausdauerdisziplin quasi. Für unsere Athlet*innen und ihre Betreuer*innen, denen von hundert auf null alle Wettkämpfe wegbrachen, und damit Motivation und täglicher Antrieb. Für alle Verantwortlichen und Mitarbeitenden bei Swiss Paralympic sowie den Trägerverbänden SPV/Rollstuhlsport Schweiz und PluSport, die täglich höchste Flexibilität zeigen und teilweise trotzdem in die Kurzarbeit gehen mussten. Schwierig alles.

Und wir realisieren langsam: es wird bestimmt wieder besser werden, aber vieles auch anders!

Trotzdem, ich habe feste Zuversichten: Der Sport und seine Werte bleiben. Vielleicht, zumindest kurzfristig, mit etwas mehr Distancing und etwas weniger Wettkampf-Herumreiserei. Aber mit ungebrochenem Rückhalt in der Gesellschaft! Eure Leistungen werden weiter geachtet und gefeiert. Wir, liebe Athlet*innen, wir alle, die für euch da sind, werden uns weiter mit voller Kraft für eure Erfolge einsetzen.

Die Krise zeigte auch: wir haben Verbündete. Die Sportwelt hielt zusammen. BASPO und Swiss Olympic haben auf ihrer Ebene einen super Job gemacht und Unterstützungspakete gezimmert. Die Politik hat alles mitgetragen und war grosszügig. Unsere Gönner und Sponsoren haben uns nicht hängen lassen. Allen ein Chapeau!

Wir Menschen sind soziale Wesen, brauchen Austausch, Gemeinschaft, gemeinsames Tun und Erleben, Ziele. Das stabilisiert, mobilisiert, Menschen wie Gesellschaften.

Das Licht am Ende des Tunnels flunkert schon. Noch etwas schwach, noch ein Stück dahin. Aber wir sind auf dem Weg. Ich habe echte Zuversicht!

René Will
Präsident Swiss Paralympic

Swiss Paralympic
Das nationale paralympische Komitee

Swiss Paralympic selektioniert die Schweizer Para-Sportler*innen für Paralympics, Welt- und Europameisterschaften. Dazu gehören auch die Finanzierung und Organisation dieser Teilnahmen. Als nationales Komitee ist die Organisation Mitglied und Ansprechpartnerin des Internationalen Paralympischen Komitees (IPC) in Bonn, welches das Pendant zum Internationalen Olympischen Komitee (IOC) ist.

Die Aufgaben von Swiss Paralympic

- Organisation und Finanzierung der Entsendungen der Schweizer Teams an Paralympics, Welt- und Europameisterschaften
- Ausrüstung von Kader- und Nationalmannschaftsmitgliedern mit einheitlicher Bekleidung und individueller Wettkampfausrüstung
- Öffentlichkeitsarbeit (Medien & Kommunikation)
- Vertretung der Schweiz im internationalen paralympischen Komitee (IPC)
- Vertretung der Schweiz im europäischen paralympischen Komitee (EPC)
- Gesellschaft für die Belange von Menschen mit Behinderungen sensibilisieren
- Integration von Menschen mit Behinderungen über den Sport

Der Stiftungsrat von Swiss Paralympic

Der Stiftungsrat ist das oberste Organ der Stiftung. Er besteht aus sechs Mitgliedern, nämlich paritätisch aus je drei Vertretern der beiden Trägerorganisationen PluSport und Schweizer Paraplegiker-Vereinigung. Ihm obliegen alle Aufgaben, die nicht ausdrücklich einem anderen Organ zugewiesen sind, u. a.:

- Er leitet und führt Swiss Paralympic und erteilt dafür die notwendigen Weisungen.
- Er legt die Strategie sowie die Organisation fest und definiert die Grundsätze der Politik von Swiss Paralympic.
- Er trägt die Finanzverantwortung und die Finanzaufsicht. Er verabschiedet das Budget, die Jahresrechnung und den Geschäftsbericht.
- Er entscheidet über die Verwendung der Mittel im Sinne des Stiftungszweckes.
- Er vertritt Swiss Paralympic nach aussen, wobei diese Aufgabe weitest möglich an den Präsidenten, den Vizepräsidenten oder an die Generalsekretärin delegiert werden kann.
- Er kann die zur Verwirklichung der Aufgaben nötigen Kommissionen und Arbeitsgruppen einsetzen und bestellen, welche ihrerseits den Stiftungsrat über ihre Aktivitäten orientieren.

René Will,
Präsident,
8465 Wildensbuch

Laurent Prince,
Vize-Präsident,
6012 Obernau

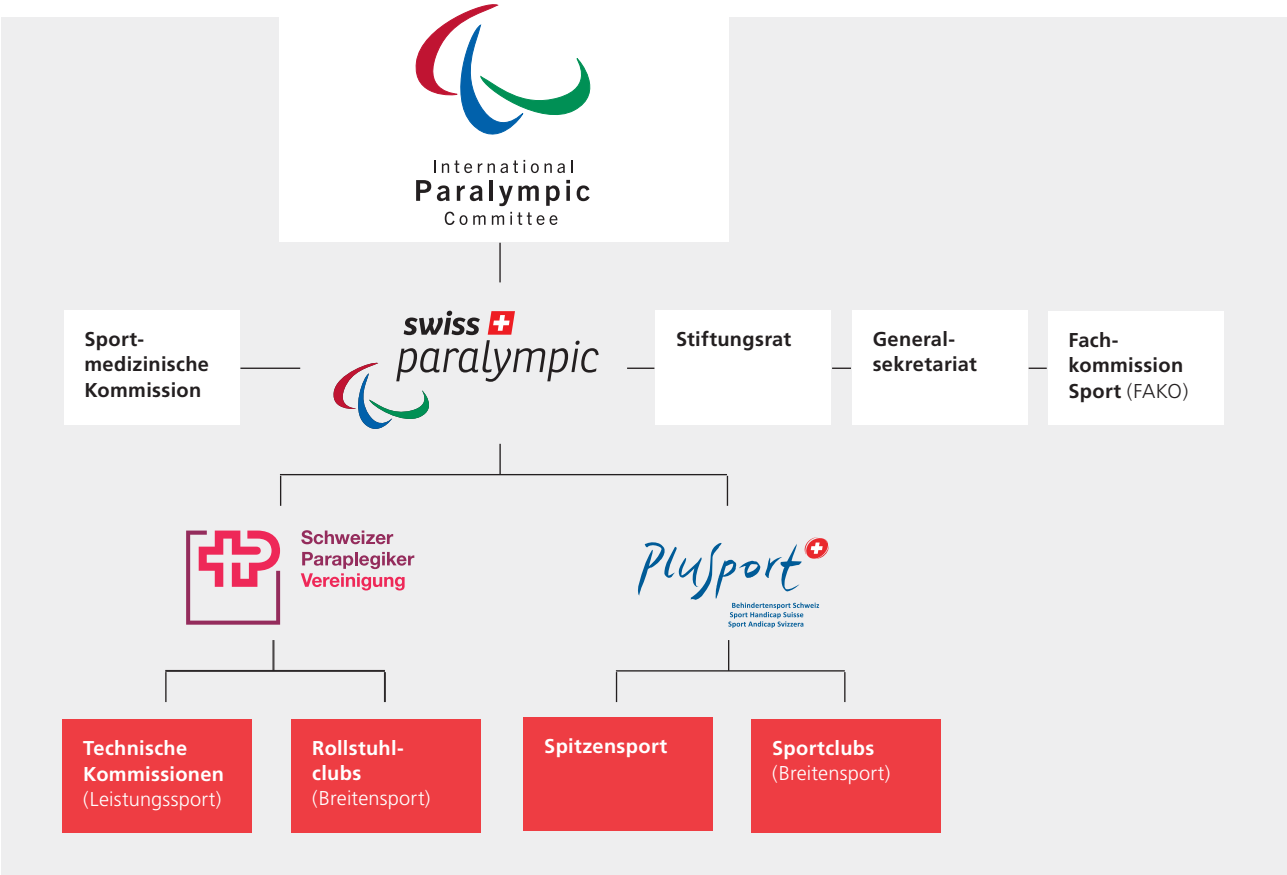
Annick Meystre,
1957 Ardon

Roger Getzmann,
6210 Sursee

Markus Pfisterer,
3400 Burgdorf

Ernst Strähl,
2532 Magglingen

Stand 31.12.2020



Die Fachkommission (FAKO)

Die FAKO, die vom Stiftungsrat eingesetzt ist, betreut den sporttechnischen Bereich der Stiftungstätigkeit. Die Fachkommission Sport untersteht dem Stiftungsrat und ist diesem gegenüber für alle in eigener Kompetenz getroffenen Entscheide verantwortlich. Die FAKO schlägt dem Stiftungsrat die für einen Wettkampf in Frage kommenden Athlet*innen zur Selektion vor.

Das Generalsekretariat

Unter der Führung der Generalsekretärin erfüllt das Generalsekretariat sämtliche operativen Aufgaben von Swiss Paralympic.

Mitglieder der Fachkommission Sport

Conchita Jäger, Generalsekretärin Swiss Paralympic (Vorsitz), ohne Stimmberechtigung

Lea Wiprächtiger, Project Manager Games & Competition, ohne Stimmberechtigung

Matthias Schlüssel, Vertreter Spitzensport PluSport, mit Stimmberechtigung

Andreas Heiniger, Vertreter Leistungssport SPV, mit Stimmberechtigung

v.l.n.r. Conchita Jäger, Generalsekretärin; Elisabeth Zwahlen, Finanzen; Lea Wiprächtiger, Project Manager Games & Competition; Célina Meyer, Marketing, Events & Sponsoring; Sarah Ennemoser, Medien & Kommunikation.

Das Sportjahr 2020

Once upon a time in Wetzikon. Ende Februar 2020 schien die Welt noch in Ordnung – die Schweizer Curling Equipe trifft bei der Heim-WM auf China (Foto: Tobias Lackner)

*Die Schweizer Athlet*innen landen auf dem 11. Rang (Foto: Tobias Lackner)*

Marcel Hug vorm Londoner Buckingham Palace beim Virgin Money Marathon

Virgin Money Marathon – Manuela Schär

Und dann kam Corona –
*So trotzen Para-Sportler*innen der Pandemie*

Ein Bild für die Ewigkeit? Als die Curling-Teams der Schweiz und Chinas Ende Februar 2020 zum Handshake antraten, ahnten nur die wenigsten, dass diese Geste bald der Vergangenheit angehören sollte.

Abstand halten und zuhause bleiben war fortan die Devise. Zur Erinnerung: Das Maskentragen wurde anfangs noch belächelt.

Das Wort Lockdown hielt Einzug in die deutsche Sprache und Länder weltweit versuchten der Pandemie Herr zu werden. In Anbetracht Tausender Tote, überforderter Gesundheitssysteme und grosser wirtschaftlicher Schäden trat der Sport in den Hintergrund. Die sportlichen Grossanlässe des Jahres, die paralympischen und olympischen Spiele von Tokio, mussten verschoben werden.

Und auch sonst traf es den Para-Sport hart: Internationale Wettbewerbe wurden bis auf wenige Ausnahmen abgesagt. Im Vergleich zu den Nachbarländern gab und gibt es hierzulande jedoch mehr Freiheiten bei der Trainingsgestaltung. Viele Schweizer Para-Athlet*innen machten aus der Not eine Tugend – einige kreative Ansätze, um daheim fit zu bleiben, zeigt unsere Bildstrecke.

TOYOTA GR SUPRA

PUSH THE LIMITS

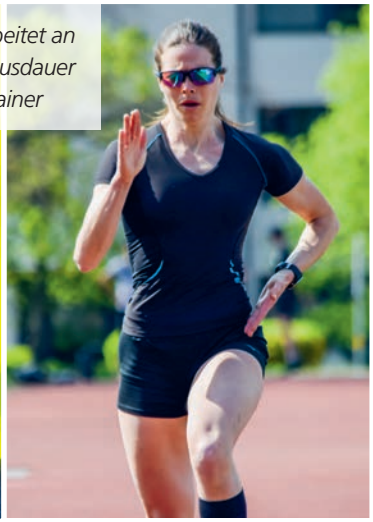
ABASSIA RAHMANI

Swiss Blade Runner and
Toyota GR Supra Driver

ABASSIA RAHMANI
SWISS BLADE RUNNER

Fotograf Abassia Rahmani: Olivier Pagés

Celine van Till arbeitet an der Grundlagenausdauer auf dem Hometrainer



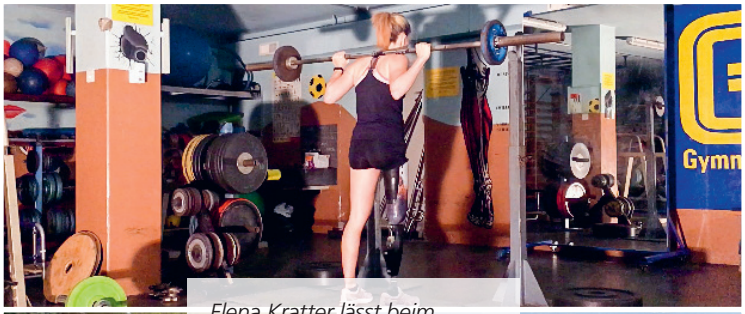
Keine Competition – nicht mit Bigna Schmidt

«Ausserordentliche Lage»
für internationale Wettkämpfe

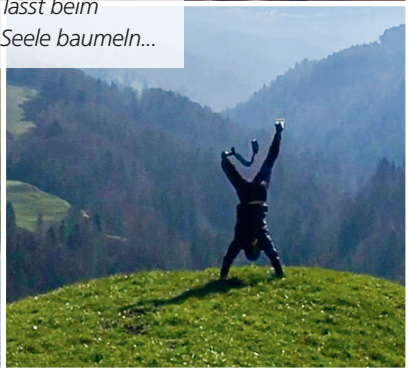
Erstens kommt es anders, und zweitens als man denkt. Nicht etwa Tokio, sondern der Marathon in London war der Saisonhöhepunkt für Athlet*innen wie Manuela Schär und Marcel Hug. Der Goldmedaillengewinner von Rio musste sich dafür in der englischen Hauptstadt in eine Bubble begeben. «Der Standort wurde geheim gehalten und wir durften das Gelände nicht verlassen», erinnert sich Hug. «Im Hotel mussten wir nebst den Masken auch einen sogenannten «Bump» tragen. Ein Gerät um den Hals, welches sofort ein Signal gab, wenn man den Abstand nicht einhielt.»

Im Wettkampf schaffte es Hug trotz nasskalter Temperaturen, die Konkurrenz auf Abstand zu halten. Am Ende sprang ein dritter Rang für ihn heraus.

Bigna Schmidt nutzt jede Gelegenheit um fit zu bleiben



Elena Kratter lässt beim Waldlauf die Seele baumeln...



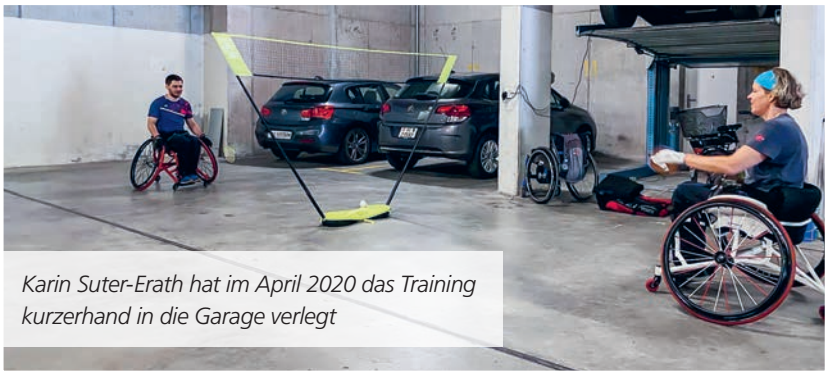
swisscom
99,9 %
Netzabdeckung
Marco Odermatt,
Weltcupsieger
Der 1. Anruf
nach dem 1. Platz.
Bereit. Im Netz für die Schweiz.
99,9 % Abdeckung der Bevölkerung mit Mobilfunk.

Wie wenig es für ein Fitness-Studio braucht, zeigt Marcel Hug

Catherine Debrunner simuliert die Bedingungen in Tokio in der Hitzekammer von Grenchen

Marcel Hug daheim auf der Rolle

Hauptsache Maske – Thomas Pfyl geht beim Work-out auf Nummer sicher



Karin Suter-Erath hat im April 2020 das Training kurzerhand in die Garage verlegt

Heinz Frei –
Bester Para-Sportler aus 70 Jahren

Heinz Freis Erfolge sprechen Bände: 15 paralympische Goldmedaillen, 14 WM-Titel und 112 Marathon-Siege. Für seine Leistungen als Leichtathlet, Langläufer und Handbiker wurde der 62-jährige Solothurner bei den Sports Awards mit dem Titel «Bester Para-Sportler aus 70 Jahren» geehrt.

Heinz Frei gilt als Pionier des Rollstuhlsports und geniesst in der Paralympics-Szene absoluten Legendenstatus. Als 20-Jähriger stürzte er bei einem Berglauf und erhielt die Diagnose Querschnittlähmung. Vier Jahre später nahm Heinz Frei an den Internationalen Stoke Mandeville Games teil und holte eine Medaille nach der anderen. Wir treffen den Solothurner daheim in Oberbipp, wo er nach einem Morgentraining auf der Bahn in Grenchen gerade wieder Kraft trankt.

Heinz Frei im SitSki

Swiss Paralympic:
Was bedeutet der Sports Award für dich – ist es eine Auszeichnung unter vielen in deinem grossen Palmarès?

Frei:
Diese Wahl hat mir viel bedeutet, weil sie nicht nur ein Jahr auszeichnet, sondern die ganze Karriere beleuchtet. Die Auszeichnung spannt den Bogen zum «Ur-Schock», meiner Verletzung im Juli 1978, bei der ich mein Rückenmark schwer verletzte. Als ich in der Folge feststellte, dass ich über den Sport wieder so viel Eigenständigkeit erlangen konnte und an einer weltumspannenden Bewegung teilhaben konnte, hat das bei mir zu tiefer Demut geführt. Es ist zugleich der Anfang meiner «Motivationsspirale».

Nach der Auszeichnung habe ich viele Rückmeldungen und Fragen erhalten: Woher nimmst du die Kraft und die Motivation, über 40 Jahre Rollstuhlsport auf diesem Niveau zu betreiben?

Swiss Paralympic:
Und was hast du den Leuten geantwortet – wie bringt man seit Jahrzehnten Hochleistungen im Para-Sport?

Frei:
Ich habe einfach die Freude und den Enthusiasmus nie verloren. Ausserdem ist da ein Spieltrieb, der mich dazu bringt, auch die Konkurrenz mit jüngeren Athleten nicht zu scheuen. Ich will mich nie auf den Lorbeeren ausruhen und mich stetig weiterentwickeln. Mittlerweile sind die Jungen meine Motivation – sie jagen mich und wollen mich überholen.

Gleichzeitig ist der Druck weg: Ich darf noch, aber ich müsste längst nicht mehr. Der Kopf weiss noch haargenau, wie es ist zu gewinnen. Nur der Körper macht nicht immer mit. Ich bin mit Fragezeichen unterwegs: Wann wird mein Körper nicht mehr auf diesem Niveau sein können? Ich spüre zwar, dass ich den Zenit überschritten habe, aber offenbar hatte ich einmal ein Niveau, das allen anderen überlegen war. Und davon zehre ich jetzt. Zwar kann ich nicht mehr dominieren, aber das Gespür und die Intuition ist da, um zu gewinnen.

Ein Lichtblick in 2020 –
Heinz Frei bei der Award-Verleihung mit Roger Federer

Jetzt gehe ich langsam auf das Pensionsalter zu – und ganz ehrlich: Ich kenne nur ganz wenige Karrieren, die sich so lange und erfolgreich erstreckt haben. Dafür bin ich dankbar – in einer gewissen Weise auch dem Schicksal gegenüber: Vielleicht ist mit meinem Rollstuhl viel mehr möglich geworden, als dass es in meinem vorherigen 0815-Leben möglich gewesen wäre. Es brauchte Leute, die mit dem Rollstuhl in der Öffentlichkeit präsent waren, um Dinge ins Rollen zu bringen, wie zum Beispiel die Barrierefreiheit.

Willkommene Abwechslung – Heinz Frei steigt auf das Mountainbike um

Swiss Paralympic:
Der beste Para-Sportler aus 70 Jahren zu sein, bedeutet auch, dass du die Entwicklung des Para-Sports hautnah mitverfolgen konntest. Was ist besonders in Erinnerung geblieben?

Frei:
Zunächst ist da die Sportgeräteentwicklung: Ich habe Rennrollstühle in Eigenbau genutzt und heute sind die Modelle im Leichtbau und aus Carbon gefertigt. Dazwischen liegen Welten.

Auch die mediale Aufmerksamkeit hat sich fundamental gewandelt: Früher war der Para-Sport eine eingeschworene Familie. Kaum ein Journalist hat über die Rennen berichtet. Ich bin zunächst an Rennen aufgefallen, die an irgendwelchen Hausecken veranstaltet wurden. Selbst die Stoke Mandeville Games, an denen ich später teilnahm, waren eher Wald-, Feld- und Wiesenspiele. Es gab kein grosses Stadion oder Zuschauerränge.

Das ist natürlich nicht zu vergleichen mit einem prall gefüllten Olympiastadion, einer tollen Eröffnungsfeier und grossem Medieninteresse.

Swiss Paralympic:
Stichwort Olympia und Paralympics: Du verbindest sehr viel mit Japan und hast in Bezug auf Tokyo 2020 von einem Kreis gesprochen, der sich schliesst. Was bedeutet das genau?

Frei:
Ich bin 1983 zum ersten Mal nach Japan geflogen – 34 Stunden wohlgemerkt – und habe in Oita zum ersten Mal am Marathon teilgenommen. Insgesamt bin ich 35 Mal dort an den Start gegangen. Im Jahr 1998 habe ich dann auch das winterliche Japan kennengelernt, als ich bei den Winter-Paralympics in Nagano zwei Bronze-Medaillen im Sit-Ski holte.

Die Japan-Verbindung befeuert mich, es noch einmal zu versuchen. Allerdings merke ich, dass mir die Zeit ein wenig davonläuft. Ich habe schon den Anspruch, die Spielverderber-Rolle spielen zu können – auch um den Jungen zu zeigen: Ich habe dir deinen Platz nicht weggenommen. Deine Zeit kommt noch, aber vielleicht erst 2024 bei den Paralympics in Paris.

360 Kilometer für den Para-Sport

Eigentlich wären die Schweizer Para-Athlet*innen im Sommer 2020 in Tokio auf Medaillenjagd gegangen – es kam bekanntlich anders. Bergläufer Hugues Jeanrenaud wollte das paralympische Momentum trotzdem nutzen und Para-Athlet*innen schweizweit vernetzen. Er ist dafür 360 Kilometer durch die Alpen gelaufen und hat alle vier Sprachregionen durchquert – in Montreux kam er ins Ziel. Einige Para-Athlet*innen haben den Trailrunner auf der Strecke begleitet, darunter der Goldmedaillengewinner von Pyeongchang Théo Gmür und der mehrfache Paralympics-Sieger Marcel Hug.

Hugues Jeanrenaud hat das 360-Grad-Projekt ins Leben gerufen

Interview mit Hugues Jeanrenaud:

Swiss Paralympic: *Lieber Hugues, wo erreichen wir dich gerade?*

Hugues: Ich bin auf einer Skitour in den Waadtländer Alpen. Aber ich kann gerne eine Pause machen und hier mit euch sprechen.

Swiss Paralympic: *Danke. Sechs Monate ist es nun her, seit du für den Para-Sport 360 Kilometer zurückgelegt hast. Was ist dir in Erinnerung geblieben?*

Hugues: Die gesamte Aktion hat mich sehr bewegt. Mir ist erst später aufgefallen, dass mich die Begegnungen, aber auch die Anstrengungen, noch lange danach beschäftigten. Das 360-Grad-Projekt hat mir sehr viel Motivation gegeben, um weitere Hilfsprojekte zu starten.

Swiss Paralympic: *Para-Leichtathlet*innen wie Celine van Till und Sofia Gonzalez oder der Para-Skifahrer Théo Gmür haben dich auf deiner Reise begleitet. Welchen Stellenwert hatte das für dich?*

Hugues: Für mich war von Anfang an klar, dass der Para-Sport im Mittelpunkt stehen soll. Ihn wollte ich mit der Aktion fördern und ihm Sichtbarkeit geben. Ich konnte aber auch einiges über mich selbst lernen.

Swiss Paralympic: *Was genau?*

Hugues: Das 360-Grad-Projekt hat mir bei meinen Trainings geholfen: Ich schaue jetzt weniger auf die Uhr und bin weniger leistungsorientiert. Und weisst du, was das Schöne ist? Ich habe mehr Vergnügen und bin am Ende sogar doch schneller geworden.

Projektsponsoren:

Vischnaunca Lumnezia

CLUB EN FAUTEUIL ROULANT GENEVE

Langläufer Luca Tavasci schliesst sich auf Rollski dem Tross an

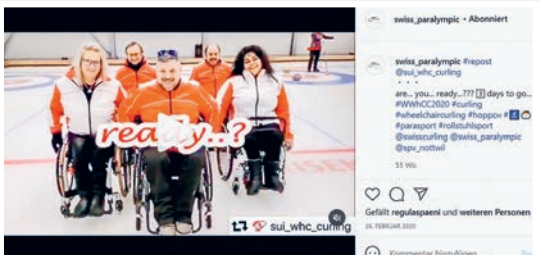
Vom Paralympics-Sieger lernen – Hugues Jeanrenaud im Austausch mit Marcel Hug

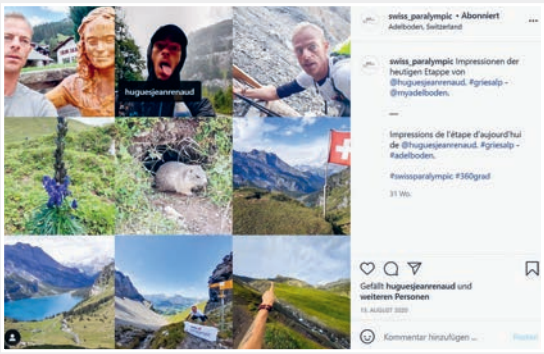
#insideswissparalympic #roadtoTokio

Erleben Sie den paralympischen Spitzensport hautnah mit!

Blicken Sie hinter die Kulissen und folgen Sie uns auf unseren Social Media Kanälen.

- @SwissParalympic
- @swiss_paralympic
- @swissparalympic
- swissparalympic





Swiss Paralympic: *Zurück zu den Para-Sportler*innen: Wie hast du den Austausch wahrgenommen?*

Hugues: Ich habe mich nie allein gefühlt, und das ist doch schon einmal etwas Schönes. Das waren wirklich magische Momente und der Einsatz und die Energie der Para-Athlet*innen haben mich beeindruckt. Ich habe Menschen getroffen und Spitzensportler*innen.

Besonders den Lauf mit Théo Gmür werde ich nie vergessen. Wir haben von Gstaad nach L'Etivaz 16 Kilometer und 1200 Höhenmeter zusammen bewältigt. Und was soll ich sagen: Beim Abstieg war er schneller als ich – ich hatte Mühe, ihm nachzukommen.

Swiss Paralympic: *Hattest du gar keine Beschwerden nach einem solchen Effort über Tage hinweg?*

Hugues: Doch, aber die Beschwerden kamen erstaunlicherweise erst viel später. Zuerst war ich wochenlang euphorisiert und mein Körper hat weiterhin gut funktioniert. Drei Monate später kamen dann Schmerzen, als auf den Bergen längst wieder Schnee lag. Ich konnte sie aber recht schnell wieder überwinden.

Swiss Paralympic: *Täglich über tausend Höhenmeter zu bewältigen und im unwirtlichen Gebirge zu sein – das bedarf guter Ausrüstung. Wie sah das bei dir aus?*

Hugues: Ich war ziemlich spartanisch unterwegs: Ich hatte überhaupt nur zwei T-Shirts, zwei Paar Schuhe und eine Hose dabei. Und ja, eine Zahnbürste und Zahnpasta sowie eine Swiss Paralympic-Fahne durften auch nicht fehlen.

Mit Kompetenz und aus Leidenschaft. **www.rehabellikon.ch**

suva

swiss olympic | APPROVED

swiss paralympic
Medical Partner

rehaklinik
bellikon
Der Name für Unfallreha

Chronik 2020
Menschen und Ereignisse

Swiss Paralympic Night 2020

Die jährliche Swiss Paralympic Night im Hotel Schweizerhof & THE SPA Bern, bei der die besten Athlet*innen für ihre Leistungen geehrt werden, musste wegen der Coronakrise leider abgesagt werden. Bei der Swiss Paralympic Night 2020 wären alte Geschichten in Bildern und in Anwesenheit ehemaliger Para-Athlet*innen in Podiumsdiskussion zum Leben erweckt worden. Ein fotografischer Rückblick:

Verstärkung und neue Aufgaben im Generalsekretariat

Sarah Ennemoser unterstützt das Swiss Paralympic-Team seit Januar 2020 als Verantwortliche für Medien & Kommunikation im 50%-Pensum. Die 31-jährige Südtirolerin hat zuvor drei Jahre lang als Videojournalistin für die Nachrichtenagentur Keystone-SDA in Bern gearbeitet und davor in Brüssel, Strassburg und Rom gelebt.

Célina Meyer übernimmt seit März 2020 im 50% Pensum den Bereich Marketing, Events & Sponsoring. «Ich bin sehr happy, dass ich mit dem internen Stellenwechsel

mein Knowhow als ausgebildete Marketingfachfrau weiterhin optimal einbringen kann und so den perfekten Spagat zwischen Beruf und Familie schaffe.»

Das sind unsere neuen Partner:

BRACK.CH: *Liefert mehr als du denkst! Der Schweizer Online-Händler mit viel Herzblut für den Skirennsport ziert seit November 2020 das rechte Schienbein der Para-Skisportler*innen als Gold-Team Mitglied von Swiss Paralympic.*

SayFlowers.ch: *Der Schweizer Online-Blumenladen für saisonale, frische, freche, moderne Blumensträusse und Bouquets unterstützt seit 2020 das Swiss Paralympic Team mit Blumen für die Swiss Paralympic Night und alle Medaillenempfänge.*

Rücktritte 2020

Wir wünschen allen zurückgetretenen Athlet*innen alles Gute für die Zukunft und für ihre neuen Herausforderungen. Wir danken für ihren Einsatz und die Hingabe für den Schweizer Para-Sport.

Christoph Kunz, Para-Ski alpin, neu aktiv im Para-Cycling

Christian Hamböck, Para-Badminton

Sponsoren-verlängerungen 2020

SCHWEIZERHOF BERN

rickliwyss – Die Vollservicedruckerei – www.riwy-di.ch

rehaklinik bellikon

crr sion – clinique romande de réadaptation

suva

JOSEPH VOEGELI STIFTUNG – FÜR VERUNFALLTE SPORTLER

Schweizer Paraplegiker Stiftung

Reha Rheinfelden

Neue Partnerschaften

Schindler

Wir kümmern uns nicht nur um perfekten Offset- und Digitaldruck, sondern auch um das ganze Drumherum.

rickliwyss

Die Vollservicedruckerei

Rickli+Wyss AG · Vollservicedruckerei
Eymattstrasse 5 · Postfach 316 · 3027 Bern
Telefon 031 997 37 37
info@riwy-di.ch · www.riwy-di.ch

Supplier von swiss paralympic

Rechnungsbericht 2020

Allgemein

Die aussergewöhnliche Situation im Jahr 2020, in der der Sport praktisch stillstand, hat sich auch auf das Jahresergebnis ausgewirkt. Hier für einmal nicht zum Negativen, dafür auf Kosten der Athlet*innen. Alle internationalen Meisterschaften mussten wegen der Corona-Pandemie abgesagt oder verschoben werden. Die dadurch eingesparten Gelder werden in die Zukunft des Sports investiert. Sie geben ein kleines Polster für zukünftige Herausforderungen, die die Pandemie nach sich ziehen wird. Das ausgewiesene Jahresergebnis beträgt CHF 3128.00.

Ertrag

Trotz einiger Sponsoringausfälle auf Grund der Pandemie konnten mit der Schindler AG und der BRACK.CH AG zwei neue Sponsoren gewonnen werden. Zudem hat eine Grossspende zusätzlich zu unseren treuen Spendern aussergewöhnliche Spendeneinnahmen in Höhe von CHF 287 998.00 generiert.

Aufwand

Sportbetrieb

Da im Berichtsjahr keine internationalen Meisterschaften ausgetragen werden konnten, entfallen die angefallenen Kosten zum grössten Teil auf die Ausrüstung der Athlet*innen, die überwiegend vor Ausbruch der Pandemie produziert wurde. Hinzu kommt ein geringer Betrag für administrative Leistungen.

Personalaufwand

Die Personalstruktur wurde den Bedürfnissen der Geschäftsstelle angepasst, damit die Professionalisierung weiter vorangetrieben und der paralympische Spitzensport in die Zukunft geführt werden kann.

Übriger betrieblicher Aufwand

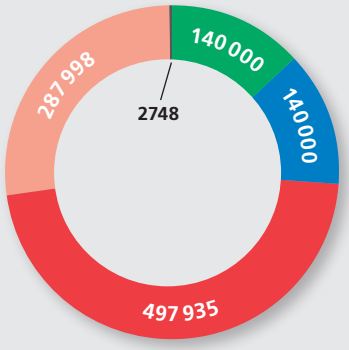
Während im Rahmen von abgesagten Veranstaltungen Kosten eingespart werden konnten, blieben andere bestehen. Dazu zählen die Publikationen unseres Jahresberichts und unseres Newsletters «merci», der als Informations- und Fundraising-Instrument dient. Zusätzlich wurde auch in unseren Webauftritt investiert, um auch in schwierigen Zeiten ein attraktiver Partner für alle Anspruchsgruppen zu bleiben. Dennoch wurden im Bereich des übrigen Betriebsaufwandes knapp 25 Prozent weniger aufgewendet.

Ausblick 2021

Die Paralympics wurden um ein Jahr ins 2021 verschoben. Weitere grössere Meisterschaften werden im Schwimmen, Cycling und der Leichtathletik stattfinden. Wegen Schutzmassnahmen und erschwerter Reisebedingungen auf Grund der Pandemie kommen Zusatzkosten auf uns zu, die schwer zu beziffern sind. Zudem finden bereits ein halbes Jahr nach der Abschlussfeier der Sommerparalympics von Tokio die Winterparalympics in Peking statt. Dies bedeutet einen enormen Ressourcen-, Logisitik- und Verwaltungsaufwand.

Erfolgsrechnung 2020
und Vorjahr (in CHF)

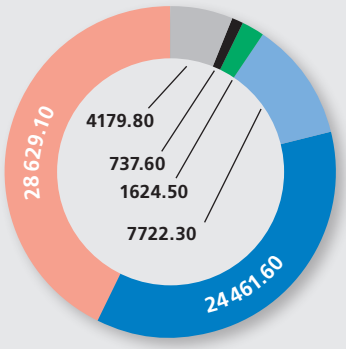
Ertrag
Rechnung 2020



Beiträge Stifter
- Schweizer Paraplegiker-Vereinigung
- PluSport Behindertensport Schweiz

Sponsoring/Spenden
- Erträge Sponsoren
- Erträge Gönner
- Erträge Veranstaltungen
- Übriger Ertrag

Aufwand
Sport 2020

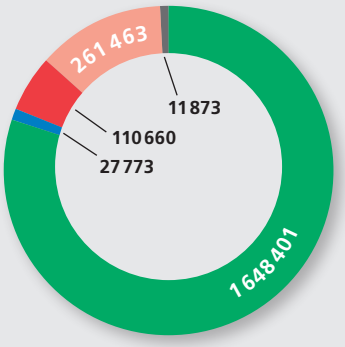


- Diverse Sportarten
- Badminton
- Sportschiessen
- Schwimmen
- Cycling
- Leichtathletik
- Bekleidung
- Ski alpin

Ertrag	Rechnung 2020	Budget 2020	Rechnung 2019
Beiträge Stifter			
Schweizer Paraplegiker-Vereinigung	140 000	140 000	140 000
PluSport Behindertensport Schweiz	140 000	140 000	140 000
Beitrag Swiss Olympic			
Paralympics	0	455 200	0
Sponsoring/Spenden			
Erträge Sponsoren	497 935	565 500	574 279
Erträge Gönner	287 998	201 000	226 958
Erträge Veranstaltungen	0	1000	1000
Übriger Ertrag	2748	64 400	19 943
Total Betriebsertrag	**1 068 681**	**1 567 100**	**1 102 180**
Aufwand			
Aufwand Sportbetrieb			
Paralympics inkl. Vorbereitung	0	820 315	0
Welt- und Europameisterschaften	67 355	270 370	363 469
Diverse Wettkämpfe	42 500	44 300	43 842
Welt- und Europameisterschaften Junioren	0	0	7858
Sportmedizin	0	3000	3119
Total Sportbetrieb	**109 855**	**1 137 985**	**418 288**
Personalaufwand	**372 555**	**376 350**	**367 777**
Übriger betrieblicher Aufwand			
Reiseaufwand Kommissionen und Mitarbeiter	3957	14 500	17 832
Repräsentations- und Werbeaufwand	144 926	143 000	139 989
Raumaufwand	27 756	28 000	27 223
Verwaltungsaufwand	10 754	19 000	16 252
Übriger Sachaufwand	27 460	40 900	31 106
Total übriger betrieblicher Aufwand	**184 853**	**245 400**	**232 402**
Betriebsergebnis	**401 418**	**–192 635**	**83 713**
Finanzergebnis			
Finanzertrag	4567	4000	21 476
Finanzaufwand	–2857	–3000	–2713
Total Finanzergebnis	**1710**	**1000**	**18 763**
Übriges Ergebnis			
Betriebsfremder Aufwand und Ertrag	**0**	**0**	**3646**
Jahresergebnis (vor Veränderungen des Fondskapitals)	**403 128**	**–191 635**	**106 122**
Zuweisung/Verwendung Fondskapital	0	0	0
Jahresergebnis (vor Zuweisung/Verwendung Gebundenes Kapital – Fonds)	**403 128**	**–191 635**	**106 122**
Zuweisungen/Verwendungen Gebundenes Kapital – Fonds	–400 000	0	–100 000
Jahresergebnis	**3128**	**–191 635**	**6122**

Bilanz
per 31. Dezember 2020 und Vorjahr (in CHF)

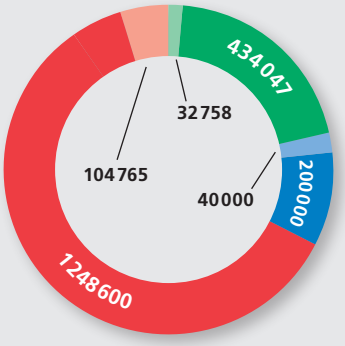
Aktiven
Bilanz 2020



Umlaufvermögen
- Flüssige Mittel
- Übrige kurzfristige Forderungen
- Aktive Rechnungsabgrenzung

Anlagevermögen
- Finanzanlagen
- Sachanlagen

Passiven
Bilanz 2020



Fremdkapital
- Übrige kurzfristige Verbindlichkeiten
- Passive Rechnungsabgrenzung

Fondskapital
- Zweckgebundene Fonds «Erfolgsbeiträge»

Eigenkapital
- Stiftungskapital
- Gebundenes Kapital – Fonds
- Freiwillige Gewinnreserve

AKTIVEN		
Umlaufvermögen	**Bilanz 2020**	**Bilanz 2019**
Flüssige Mittel	1 648 401	1 175 886
Übrige kurzfristige Forderungen	27 773	13 850
Aktive Rechnungsabgrenzungen	110 660	56 510
Total Umlaufvermögen	**1 786 834**	**1 246 246**
Anlagevermögen		
Aufwand Sportbetrieb		
Finanzanlagen	261 463	257 871
Sachanlagen	11 873	16 448
Total Anlagevermögen	**273 336**	**274 319**
Total Aktiven	**2 060 170**	**1 520 565**

PASSIVEN		
Fremdkapital	**Bilanz 2020**	**Bilanz 2019**
Übrige kurzfristige Verbindlichkeiten	32 758	31 311
Passive Rechnungsabgrenzung	434 047	299 017
Total kurzfristiges Fremdkapital	**466 805**	**330 328**
Fondskapital		
Zweckgebundene Fonds «Erfolgsbeiträge»	40 000	40 000
Total Fondskapital	**40 000**	**40 000**
Eigenkapital		
Stiftungskapital	200 000	200 000
Gebundenes Kapital – Fonds	1 248 600	848 600
Freiwillige Gewinnreserve	104 765	101 637
Gewinnvortrag	*101 637*	*95 515*
Jahresergebnis	*3128*	*6122*
Total Eigenkapital	**1 553 365**	**1 150 237**
Total Passiven	**2 060 170**	**1 520 565**

Fortschrittliche Techniken führen zum Erfolg. Sowohl im Sport als auch im Web.

Wir revolutionieren die digitale Welt von Swiss Paralympic als stolze Supplierin und zukunftsorientierte Digitalagentur.

cubetech
Digital Rebels

Entwicklung | UX Design | Digital Marketing | Kreation | Hosting und Security

Revolutioniere Deine digitale Welt
www.cubetech.ch

Anhang
zur Jahresrechnung

Rechtsgrundlagen und Organisation der Stiftung
Mit öffentlicher Urkunde vom 20. Dezember 1993 wurde in Biel die Stiftung Swiss Paralympic Committee errichtet. Die Stiftungsurkunde wurde durch eine Neufassung vom 7. April 2011 ersetzt. Der Sitz der Stiftung befindet sich in Ittigen bei Bern.

Stiftungszweck
Die Stiftung ist die eigenständige nationale Organisation für den internationalen Spitzensport von körper- und sinnesbehinderten Sportler*innen, namentlich für die Beschickung der Paralympics, der Welt und Europameisterschaften und der offiziellen Anlässe der internationalen Dachverbände des «International Paralympic Committee» (IPC). Sie vertritt die Schweiz im IPC.

Passive Rechnungsabgrenzungen	2020	2019
Swiss Olympic Beitrag Paralympics Tokio 2020	364 160	227 600
Diverses (u.a. Beiträge für Folgejahr)	45 200	71 417
Total Passive Rechnungsabgrenzungen	409 360	299 017

Fondskapital

	Anfangsbestand 01.01.2020	Zuweisung	Verwendung	Endbestand 31.12.2020
Fondskapital	40 000			40 000

Eigenkapital

	Anfangsbestand 01.01.2020	Zuweisung	Verwendung	Endbestand 31.12.2020
Stiftungskapital	200 000			200 000
Gebundenes Kapital – Fonds	848 600	400 000	0	1 248 600
Freiwillige Gewinnreserve	101 637	3128	0	104 765
Total Eigenkapital	1 150 237			1 553 365

Organe und Zeichnungsberechtigungen

Stiftungsrat	*Funktion*	*Zeichnungsart*
René Will, Wildensbuch	Präsident	Kollektivunterschrift zu zweien
Laurent Prince, Obernau	Vize-Präsident	Kollektivunterschrift zu zweien (seit 14.09.2020)
Markus Pfisterer, Sursee	Mitglied	ohne Zeichnungsberechtigung
Roger Getzmann, Menznau	Mitglied	ohne Zeichnungsberechtigung
Ernst Strähl, Magglingen	Mitglied	ohne Zeichnungsberechtigung
Annick Meystre, Ardon	Mitglied	ohne Zeichnungsberechtigung (seit 29.01.2020)
Charly Freitag, Gunzwil	Mitglied	ohne Zeichnungsberechtigung *(12.06.2019–29.01.2020)*
Urs Styger, Ebikon	Vize-Präsident	Kollektivunterschrift zu zweien *(29.01.–14.09.2020)*
Geschäftsführung		
Concepcion Herrera Martin Jäger, Meggen	Generalsekretärin	Kollektivunterschrift zu zweien

Revisionsstelle
PricewaterhouseCoopers AG, Bahnhofplatz 10, 3001 Bern

Aufsichtsbehörde
Eidgenössische Stiftungsaufsicht

Grundsätze der Rechnungslegung
Die Jahresrechnung basiert auf den Bestimmungen des neuen Rechnungslegungsrechts.

Die Bewertungsgrundlage bilden Anschaffungs- bzw. Herstellkosten oder aktuelle Werte. Die Jahresrechnung wird unter der Annahme der Fortführung der Stiftungstätigkeit erstellt. Bilanzstichtag ist der 31. Dezember.
Die wichtigsten Rechnungslegungsgrundsätze sind nachfolgend dargestellt:

Die Sachanlagen werden zu Anschaffungskosten abzüglich kumulierten Abschreibungen und die Finanzanlagen zu Marktpreisen bewertet. Die Aktivierungsgrenze der Sachanlagen beträgt CHF 1500.00. Abschreibungen erfolgen aufgrund der geschätzten wirtschaftlichen Nutzungsdauer linear:

EDV-Hardware	3 Jahre
Mobiliar	5 Jahre

Das Eigenkapital umfasst die im Rahmen des statutarischen Zwecks der Stiftung einsetzbaren Mittel. Mittel, für welche sich die Stiftung selbst einen Verwendungszweck auferlegt, werden als gebundenes Kapital innerhalb des Eigenkapitals ausgewiesen. Die Erfolgsrechnung wird nach dem Gesamtkostenverfahren gegliedert. Die Aufwendungen und Erträge werden nach dem Bruttoprinzip konsequent getrennt.

Zweckkonforme Verwendung des Stiftungsvermögens
Die Finanzpolitik legt das Schwergewicht auf die Erfüllung des Stiftungszwecks, namentlich für die Finanzierung und Organisation der Teilnahmen von Schweizer Delegationen an Paralympics, Welt- und Europameisterschaften, für die Vertretung der Schweiz im Internationalen Paralympischen Komitee und für die Finanzierung der Grundausrüstung und Wettkampfbekleidung von allen Nationalmannschafts- und Kaderathlet*innen, Betreuer*innen, Trainer*innen und Funktionärspersonen.
Der Stiftungsrat stellt sicher, dass die Mittel von Swiss Paralympic zur Erfüllung des Stiftungszweckes eingesetzt werden.

Anzahl Vollzeitstellen 3.2 (Vorjahr 3.1)

Verbindlichkeiten gegenüber Vorsorgeeinrichtungen CHF 0 (Vorjahr CHF 0)

Wesentliche Ereignisse nach dem Bilanzstichtag
Nach dem Bilanzstichtag und bis zur Verabschiedung der Jahresrechnung durch den Stiftungsrat sind keine wesentlichen Ereignisse eingetreten, die die Aussagefähigkeit der Jahresrechnung beeinträchtigen könnten bzw. an dieser Stelle offengelegt werden müssen.

Bericht
der Revisionsstelle

Bericht der Revisionsstelle

zur eingeschränkten Revision an den Stiftungsrat des

Swiss Paralympic Committee
Ittigen

Als Revisionsstelle haben wir die Jahresrechnung (Bilanz, Erfolgsrechnung und Anhang / Seiten 22-23 und 26-27) des Swiss Paralympic Committee für das am 31. Dezember 2020 abgeschlossene Geschäftsjahr geprüft.

Für die Jahresrechnung ist der Stiftungsrat verantwortlich, während unsere Aufgabe darin besteht, die Jahresrechnung zu prüfen. Wir bestätigen, dass wir die gesetzlichen Anforderungen hinsichtlich Zulassung und Unabhängigkeit erfüllen.

Unsere Revision erfolgte nach dem Schweizer Standard zur eingeschränkten Revision. Danach ist diese Revision so zu planen und durchzuführen, dass wesentliche Fehlaussagen in der Jahresrechnung erkannt werden. Eine eingeschränkte Revision umfasst hauptsächlich Befragungen und analytische Prüfungshandlungen sowie den Umständen angemessene Detailprüfungen der bei der geprüften Stiftung vorhandenen Unterlagen. Dagegen sind Prüfungen der betrieblichen Abläufe und des internen Kontrollsystems sowie Befragungen und weitere Prüfungshandlungen zur Aufdeckung deliktischer Handlungen oder anderer Gesetzesverstösse nicht Bestandteil dieser Revision.

Bei unserer Revision sind wir nicht auf Sachverhalte gestossen, aus denen wir schliessen müssten, dass die Jahresrechnung nicht dem Gesetz und der Stiftungsurkunde sowie den Reglementen entspricht.

PricewaterhouseCoopers AG

Lukas Graf	Rolf Johner
Revisionsexperte Leitender Revisor	Revisionsexperte

Bern, 18. März 2021

Beilage:

- Jahresrechnung (Bilanz, Erfolgsrechnung und Anhang)

PricewaterhouseCoopers AG, Bahnhofplatz 10, Postfach, 3001 Bern
Telefon: +41 58 792 75 00, Telefax: +41 58 792 75 10, www.pwc.ch

PricewaterhouseCoopers AG ist Mitglied eines globalen Netzwerks von rechtlich selbständigen und voneinander unabhängigen Gesellschaften.

swiss paralympic Supplier

reusch

WORLDCUP WARRIORS

ISPO Award 2020 Winner

SUPER GEMACHT!

WIR GRATULIEREN DEN ATHLETINNEN UND ATHLETEN VON SWISS PARALYMPIC.

BON TRAVAIL!

NOUS FÉLICITONS LES ATHLÈTES SWISS PARALYMPIC.

JOIN THE SQUAD

swissski OFFICIAL POOL SUPPLIER · LE POOL SKI ALPIN · AUSTRIA SKI POOL · US OFFICIAL SUPPLIER · SLOSKI Alpine · NORGES SKIFORBUND · Liechtenstein LSV Ski Pool

125 JAHRE Reha Rheinfelden

swiss paralympic Gold Team

Herzlichen Dank an
unsere Sponsoren und Partner

Premium Partner

Schweizer Paraplegiker Stiftung

Stifter

Rollstuhlsport Schweiz
SCHWEIZER PARAPLEGIKER-VEREINIGUNG

PluSport
Behindertensport Schweiz
Sport Handicap Suisse
Sport Andicap Svizzera

Partner

suva

Allianz

JOSEPH VOEGELI STIFTUNG
FÜR VERUNFALLTE SPORTLER

REYL
innovative banking

SWISS

Medical Partner

rehaklinik bellikon
Unfall- und Sportreha

crr sion
clinique romande de réadaptation

swiss olympic MEDICAL CENTER
Sportmedizin Nottwil

Ausrüstungspartner

Schindler

Supplier

swisscom

erima

Orthotec

reusch
LOVE YOUR SPORT

rickli wyss
Die Vollservicedruckerei – www.riwy-di.ch

SCHWEIZERHOF
BERN

wams

Gold Team

RAIFFEISEN

Reha Rheinfelden

cubetech

BRACK.CH

Silber Teams

Agro AG,
5502 Hunzenschwil

Bruno Marazzi + Co. Immobilien,
3073 Gümligen

BWT AG (neu),
4147 Aesch

E M E AG,
8123 Ebmatingen

Emil Egger AG (neu),
9016 St. Gallen

fachpersonal.ch AG,
5600 Lenzburg

Kimberly-Clark GmbH,
4704 Niederbipp

Kühnis Brillen + Optik AG,
9450 Altstätten SG

Nachbur AG,
4718 Holderbank

PricewaterhouseCoopers AG,
6002 Luzern

Stiftung fürstl. Kommerzienrat,
9490 Vaduz

Individualsponsoren

Allianz Suisse:
Marcel Hug, Leichtathletik sitting

Berner Reha Zentrum AG:
Christoph Kunz, Ski alpin sitting

Hollister Schweiz:
Christoph Kunz, Ski alpin sitting

Hug AG:
Marcel Hug, Leichtathletik sitting

Hug Bauunternehmung:
Marcel Hug, Leichtathletik sitting

KPMG AG:
Bigna Schmidt, Ski alpin

Orthotec AG:
Marcel Hug, Leichtathletik sitting

Reha Rheinfelden:
Thomas Pfyl, Ski alpin; Christoph Sommer, Leichtathletik standing

Roth Gerüste AG:
Alexandra Helbling, Leichtathletik sitting

SALTO Systems AG:
Abassia Rahmani, Leichtathletik standing
Catherine Debrunner, Leichtathletik sitting

Teamsponsoren

Coloplast AG, Rotkreuz:
Rugby

Gelbart AG, Luzern:
Basketball

Unternehmensspenden über CHF 500.–

AEK Bank 1826,
3601 Thun

Commune de Meinier,
1252 Meinier

Der Regierungsrat des Kantons Bern,
3000 Bern

FROX AG,
8634 Hombrechtikon

Stadtkanzlei,
3001 Bern

Toiture Willy Goncerut SA,
1274 Grens

Victorinox AG – Carl und Elise Elsener-Gut Stiftung,
6438 Ibach

Herzlichen Dank an
Swiss Olympic und an die Sport-Toto-Gesellschaft

Der Dachverband des Schweizer Sports ist ein wichtiger Partner von Swiss Paralympic. Er übernimmt nicht nur den grössten Teil der Kosten für die Teilnahme des Schweizer Teams an Paralympics, sondern unterstützt uns auch stark auf operativer Ebene. Dadurch können Synergien genutzt und Erfahrungen ausgetauscht werden. Dafür bedanken wir uns bei der Geschäftsleitung und den Mitarbeitenden sehr herzlich! Zusätzlich werden auch die beiden Trägerverbände von Swiss Paralympic und unsere Topathlet*innen mit namhaften Beiträgen unterstützt. Swiss Olympic sorgt dadurch für eine Gleichbehandlung der paralympischen Athlet*innen in der Schweiz.

Die finanzielle Hilfe von Swiss Olympic stammt von den Leistungen der Sport-Toto-Gesellschaft aus den Reingewinnen der beiden Lotteriegesellschaften Swisslos und Lotterie Romande.
Herzlichen Dank für diese finanzielle Unterstützung!

swiss olympic

SPORT-TOTO
Für einen starken Schweizer Sport

Adressen

Swiss Paralympic Generalsekretariat

Conchita Jäger,
Generalsekretärin

Elisabeth Zwahlen,
Finanzen

Lea Wiprächtiger,
Project Manager Games & Competition

Célina Meyer,
Marketing, Events & Sponsoring

Sarah Ennemoser,
Medien & Kommunikation

Standort
Haus des Sports
Talgut-Zentrum 27
3063 Ittigen bei Bern

Telefon +41 31 359 73 50
mail@swissparalympic.ch
www.swissparalympic.ch

Bankverbindung
UBS AG, 3000 Bern, Clearing Nr. 227
IBAN: CH15 0022 7227 2432 5140 K
Postkonto: 30-19488-1

Stifter

PluSport
Behindertensport Schweiz
Chriesbaumstrasse 6
8604 Volketswil
Telefon +41 44 908 45 00

Schweizer Paraplegiker-Vereinigung
Rollstuhlsport Schweiz (SPV/RSS)
Kantonsstrasse 40
6207 Nottwil
Telefon +41 41 939 54 00

Stiftungsrat (Stand 31.12.2020)

René Will,
Präsident

Laurent Prince,
Vize-Präsident

Annick Meystre

Markus Pfisterer

Roger Getzmann

Ernst Strähl

Impressum
Herausgeber: Swiss Paralympic, Ittigen
Text, Redaktion: Swiss Paralympic/Nicolai Morawitz
Gestaltung: Rickli+Wyss AG, Bern
Fotos: Swiss Paralympic, Nicolai Morawitz, Sarah Ennemoser, Virgin Money Marathon, Tobias Lackner
Druck: Rickli+Wyss AG, Bern

BRACK.CH

LIEFERT

MEHR ALS DU DENKST

Allianz
Worldwide Olympic and Paralympic
Insurance Partner
swiss paralympic
Partner
Behind you
for what's ahead
Die Allianz unterstützt alle Athletinnen und
Athleten, die Grosses vorhaben. Viel Erfolg!